

Präsenzpflicht während Freistunden und Pausen?

Beitrag von „naddel81“ vom 6. Oktober 2021 09:02

Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen,

in Freistunden und Pausen (in denen ich natürlich keine Aufsicht habe) besuche ich gerne den nahegelegenen Tante-Emma-Laden, um Besorgungen (Post, Proviant...) zu erledigen. Ist das zulässig? Eine Kollegin meinte, dass ich in der Schulzeit eigentlich das Gelände nicht verlassen darf. Diese Vorschrift war mir neu.

Freue mich über Rückmeldungen.

Viele Grüße

Beitrag von „DpB“ vom 6. Oktober 2021 09:11

Das müsste Teil des Vertretungskonzepts sein und ist normalerweise per Dienstvereinbarung geregelt. Bei uns besagt die für Freistunden in etwa "telefonisch erreichbar sein während der Kernzeiten und sich in Schulinähe aufhalten. Andere Absprachen mit der Abteilungsleitung möglich".

Frag mal den Personalrat oder die SL. Bei letzterer weckst du aber vielleicht schlafende Hunde, also nimm den PR.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 6. Oktober 2021 09:11

Was zur Hölle? 😞

Beitrag von „fossi74“ vom 6. Oktober 2021 09:22

[Zitat von naddel81](#)

Eine Kollegin meinte, dass ich in der Schulzeit eigentlich das Gelände nicht verlassen darf

Sehr bekannt sind ja Sammlungen von Sagen aus bestimmten Kulturkreisen (z. B. die antiken griechischen Sagen) oder Regionen (z. B. die Sagen des Spessarts).

Die bei weitem umfangreichste Sammlung dürften tatsächlich aber die (Hören)Sagen aus dem Lehrerzimmer sein.

Beitrag von „Andrew“ vom 6. Oktober 2021 09:30

Also bei uns gibt's einen Unterschied zwischen Vertretungsbereitschaft- im Lehrerzimmer sitzen und brav Däumchen drehen, bis man eingesetzt wird- und Freistunden. In deinen Freistunden bist du natürlich frei in deiner Planung und kannst natürlich auch was einkaufen gehen. Aber wie die anderen schon schrieben: das ist von Schule zu Schule unterschiedlich und von euren Vertretungskonzept abhängig.

Beitrag von „Piksieben“ vom 6. Oktober 2021 09:37

So eine Regelung müsste dir bekannt sein. Zum Beispiel, weil sie auf einer Lehrerkonferenz verkündet wurde. Frag die Kollegin, wo sie das her hat. Sonst würde ich lieber niemanden fragen.

Vielleicht wurdest du mit einer Schülerin verwechselt 😊

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 6. Oktober 2021 09:39

[Zitat von Piksieben](#)

Vielleicht wurdest du mit einer Schülerin verwechselt 😊

Was am Weiterbildungskolleg ja in der Tat häufiger passiert. Neue Klassen sind immer mal wieder erstaunt, wenn ich es bin, der die Tür des Raumes aufschließt und sich vorne platziert



Beitrag von „Humblebee“ vom 6. Oktober 2021 09:42

Selbstverständlich dürfen Lehrkräfte, die eine Freistunde haben, das Schulgelände verlassen!

Dazu muss ich allerdings sagen: "Vertretungsbereitschaft" gibt es bei uns nicht und ich wüsste auch nicht, dass wir ein "Vertretungskonzept" oder irgendeine Dienstvereinbarung dazu haben. Vertretungen werden rechtzeitig angekündigt; wenn sich morgens jemand krankmeldet, beaufsichtigt i. d. R. ein/e Kollege/Kollegin nur die Klasse, es sei denn, es hat zufällig jemand Zeit, "echte" Vertretung zu machen (also 90 Min. in dem entsprechenden Klassenraum zu bleiben). Sprich: in Springstunden, in denen man nicht als Vertretung im Vertretungsplan steht, kann man tun und lassen, was man will!

In welchem Bundesland arbeitest du denn?

Beitrag von „naddel81“ vom 6. Oktober 2021 09:43

Werde den ÖPR/BRP mal befragen. Weiß jemand, ob die Präsenz auch für Pausen zutrifft in denen man keine Aufsicht hat? Da dürfte man doch ziemlich frei in der Gestaltung sein.

Beitrag von „Humblebee“ vom 6. Oktober 2021 09:46

Bei uns verlassen durchaus auch KuK, die keine Pausenaufsicht haben, mal das Schulgelände (lohnt sich in den 20 Min. der Pausen aber ja kaum). Einige müssen das - bedingt durch Standortwechsel (meine Schule hat zwei Standorte) - sogar.

Beitrag von „DpB“ vom 6. Oktober 2021 10:32

[Zitat von naddel81](#)

Werde den ÖPR/BRP mal befragen. Weiß jemand, ob die Präsenz auch für Pausen zutrifft in denen man keine Aufsicht hat? Da dürfte man doch ziemlich frei in der Gestaltung sein.

Auch das dürfte schulabhängig sein (allerdings wäre eine Anwesenheitspflicht zumindest sehr ungewöhnlich). Wenn bei uns jemand Präsenz in der 2 1/2-Stunden-Pause zwischen mittag und Abendunterricht anordnen würde, würd ich ihm vermutlich was husten 😊

Beitrag von „Bolzbold“ vom 6. Oktober 2021 11:03

Wenn die Frage von einer Nicht-Oberstufenschülerin gekommen wäre, hätte ich das noch verstanden. (Und im Anschluss die Userin wegen fehlender Schreibberechtigung gesperrt... 😊)

In NRW gilt laut § 13 Abs. 3 ADO Folgendes:

(3) Lehrerinnen und Lehrer können, soweit sie während der allgemeinen Unterrichtszeit der Schule (die Zeit, in der die ganz überwiegende Zahl der Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden) nicht im Unterricht eingesetzt sind, durch die Schulleiterin oder den Schulleiter bei Bedarf im Rahmen des Zumutbaren mit anderen schulischen Aufgaben betraut werden. Sie können im Einzelfall zur Anwesenheit in der Schule verpflichtet werden, wenn Aufgaben in der Schule, insbesondere kurzfristig wahrzunehmender Vertretungsunterricht, dies erfordern.

Heißt also konkret: Wenn die Schulleitung es anordnet und konkrete Aufgaben zuweist, dann ja. Ansonsten nein.

Beitrag von „Andrew“ vom 6. Oktober 2021 11:03

[Zitat von Humblebee](#)

Bei uns verlassen durchaus auch KuK, die keine Pausenaufsicht haben, mal das Schulgelände (lohnt sich in den 20 Min. der Pausen aber ja kaum). Einige müssen das - bedingt durch Standortwechsel (meine Schule hat zwei Standorte) - sogar.

Und dürfen wir nie das Schulgelände verlassen, so müsste es eine neue Regelung für die Qualmlungen unter uns geben. Man kann ja nicht sagen „Auf dem Schulgelände wird nicht geraucht“ wenn es auch heißt „Ihr habt auf dem Schulgelände zu bleiben“ 😱

Beitrag von „Ratatouille“ vom 6. Oktober 2021 11:21

Zitat von fossi74

Die bei weitem umfangreichste Sammlung dürften tatsächlich aber die (Hören)Sagen aus dem Lehrerzimmer sein.

Man kann natürlich die Sammlung erweitern, indem man in einem Lehrerforum fragt. 😊

Falls du des Lesens mächtig bist, dann lies doch einfach mal in den Bestimmungen deines Bundeslandes nach. Dann stellst du sehr wahrscheinlich fest, dass eigentlich schon im Stundenplan ausgewiesene regelmäßige Präsenzstunden unzulässig sind. Manche Kollegien entscheiden sich trotzdem genau deshalb dafür, weil sich so überraschende Vertretungen meistens vermeiden lassen, sie also z.B. ihre Einkäufe etc. besser planen können.

Selbstverständlich darfst du deinen Dienstort verlassen, wenn du keinen Dienst hast. 😊

Beitrag von „fossi74“ vom 6. Oktober 2021 13:04

Zitat von Ratatouille

Falls du des Lesens mächtig bist

Diesen in der Sache durchaus berechtigten Verweis auf die Notwendigkeit eigener Recherche hätte man allerdings auch netter formulieren können.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 6. Oktober 2021 13:15

[Zitat von naddel81](#)

Eine Kollegin meinte, dass ich in der Schulzeit eigentlich das Gelände nicht verlassen darf.

Normalerweise gilt das ausschließlich für die Schüler und Schülerinnen. Vielleicht hat deine Kollegin da was verwechselt?

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Oktober 2021 13:59

[Zitat von naddel81](#)

Eine Kollegin meinte, dass ich in der Schulzeit eigentlich das Gelände nicht verlassen darf.

Frag' die Kollegin nach der Rechtsgrundlage für diese Behauptungen. Viele tradierte "Regeln" entpuppen sich als Kolportage.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 6. Oktober 2021 14:12

[Zitat von O. Meier](#)

Frag' die Kollegin nach der Rechtsgrundlage für diese Behauptungen. Viele tradierte "Regeln" entpuppen sich als Kolportage.

Ich wäre dringend für verpflichtende Fortbildungen zu Dienst- und Prüfungsrecht für ALLE Lehrkräfte. Das würde viele Mythen und Legenden hoffentlich beseitigen.

Beitrag von „karuna“ vom 6. Oktober 2021 14:24

Komischerweise ist Schulrecht für Referendar*innen oft langweiliges Hassfach und selbst Personalräte hörte ich schon stöhnen ob der Fortbildung, von der man doch schon alles wisse. Wie leicht würde vieles geklärt, wenn alle sich an die doch recht knapp und klar formulierten Regeln hielten.

Aber wo ich so darüber nachdenke, ich habe es wohl auch erst hier verstanden.

Edit: Wer hatte "ein Blick ins Gesetz erspart viel Geschwätz" oder so ähnlich in der Signatur? Warst das du [fossi74](#) ? Vor dem penis pen is...

Beitrag von „Humblebee“ vom 6. Oktober 2021 14:59

[Zitat von Andrew](#)

Und dürfen wir nie das Schulgelände verlassen, so müsste es eine neue Regelung für die Qualmlungen unter uns geben. Man kann ja nicht sagen „Auf dem Schulgelände wird nicht geraucht“ wenn es auch heißt „Ihr habt auf dem Schulgelände zu bleiben“



Wir haben einen Raucherbereich, der offiziell nicht mehr zum Schulgelände gehört, sich aber trotzdem auf selbigem befindet 😊. Nebenbei gesagt fände ich es aber besser, wenn auch die Lehrkräfte während der Schulzeit nicht dort rauchen würden; unsere SuS dürfen das ja auch nicht.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 6. Oktober 2021 15:45

Rechtssicheres Handeln sorgt auch für selbstbewusstes Handeln, weil man sich der Rechtmäßigkeit seines Handelns bewusst ist. Das erspart einem langfristig eben diese sinnlosen Diskussionen mit Eltern oder gar Beschwerden bei der Schulleitung.

Beitrag von „Andrew“ vom 6. Oktober 2021 15:48

Zitat von Humblebee

Wir haben einen Raucherbereich, der offiziell nicht mehr zum Schulgelände gehört, sich aber trotzdem auf selbigem befindet 😊

Träumchen 😍 Wir wurden immer weiter verdrängt. Früher durften wir noch an unserem Eingang zum Lehrerzimmer stehen, mittlerweile ist's da nicht mehr erlaubt. Dann ging's auf den Parkplatz und vom Parkplatz zur Straße 😞

An meiner Refschule gabs gegenüber einen parkeingang mit Mülltonne, wo immer alle geraucht haben (auch die Oberstufenschüler)

Zitat von Humblebee

Nebenbei gesagt fände ich es aber besser, wenn auch die Lehrkräfte während der Schulzeit nicht dort rauchen würden; unsere SuS dürfen das ja auch nicht.

Naja, in jedem anderen Job wird dir das Rauchen ja auch nicht verwehrt und puh wenn ich mir so einige Kollegen anschau, die würden ohne Kippe den Schultag wohl nicht überstehen. Klar, man muss auch nicht vor allen Schülern unbending rauchen...

Beitrag von „Humblebee“ vom 6. Oktober 2021 15:53

Zitat von Andrew

Naja, in jedem anderen Job wird dir das Rauchen ja auch nicht verwehrt

Bist du dir da sicher? Soweit ich weiß, kann jede/r Arbeitgeber/in auf dem kompletten Betriebsgelände ein Rauchverbot verhängen und muss auch keine "Raucherpausen" gestatten. Wenn dann ein/e Mitarbeiter/in in ihrer/seiner regulären Pause rauchen will, muss sie/er eben das Betriebsgelände verlassen. Ähnlich dürfte es in der Schule sein.

Beitrag von „Andrew“ vom 6. Oktober 2021 15:58

Zitat von Humblebee

Wenn dann ein/e Mitarbeiter/in in ihrer/seiner regulären Pause rauchen will, muss sie/er eben das Betriebsgelände verlassen. Ähnlich dürfte es in der Schule sein.

Ja genau so meinte ich das eigentlich auch. Also quasi dass man einem Lehrer in der Pause, wenn er keine Aufsicht hat, das Rauchen nicht verwehren kann, wenn er nicht auf dem Schulgelände ist. Das will unsere SL dennoch...

Beitrag von „Humblebee“ vom 6. Oktober 2021 16:00

Andrew : Was genau will eure SL? Dass ihr auch in Pausen, wo ihr keine Aufsicht habt, auf dem Schulgelände bleibt? Oder dass ihr während der Pausen nicht irgendwo zum Rauchen geht?

Beitrag von „Friesin“ vom 6. Oktober 2021 16:11

Zitat von Andrew

Man kann ja nicht sagen „Auf dem Schulgelände wird nicht geraucht“ wenn es auch heißt „Ihr habt auf dem Schulgelände zu bleiben“

warum nicht?

Beitrag von „PeterKa“ vom 6. Oktober 2021 16:39

Die Angabe des Bundeslandes ist wichtig, wenn es um Verordnungen und Vorschriften geht.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 6. Oktober 2021 16:50

[Zitat von naddel81](#)

Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen,

in Freistunden und Pausen (in denen ich natürlich keine Aufsicht habe) besuche ich gerne den nahegelegenen Tante-Emma-Laden, um Besorgungen (Post, Proviant...) zu erledigen. Ist das zulässig? Eine Kollegin meinte, dass ich in der Schulzeit eigentlich das Gelände nicht verlassen darf. Diese Vorschrift war mir neu.

Freue mich über Rückmeldungen.

Viele Grüße

Wir durften das Schulgelände ab der 9. Klasse in den Freistunden verlassen.

Fragst du echt, ob du in einer aufsichtsfreien Pause ein großes Geschäft erledigen kannst? ☐☐

Beitrag von „Humblebee“ vom 6. Oktober 2021 16:50

[Zitat von PeterKa](#)

Die Angabe des Bundeslandes ist wichtig, wenn es um Verordnungen und Vorschriften geht.

Deswegen hatte ich auch schon danach gefragt. Aber leider wurde die Frage von der/dem TE nicht beantwortet.

Beitrag von „pepe“ vom 6. Oktober 2021 17:29

Zitat

... dass ich in der Schulzeit eigentlich das Gelände nicht verlassen darf.

Wenn es nur um **diese** Aussage in #1 geht, sollte das Bundesland egal sein.

Beitrag von „Humblebee“ vom 6. Oktober 2021 18:05

Zitat von pepe

Wenn es nur um **diese** Aussage in #1 geht, sollte das Bundesland egal sein.

Stimmt auch wieder.

Beitrag von „Kris24“ vom 6. Oktober 2021 18:39

Zitat von Andrew

Also bei uns gibt's einen Unterschied zwischen Vertretungsbereitschaft- im Lehrerzimmer sitzen und brav Däumchen drehen, bis man eingesetzt wird- und Freistunden. In deinen Freistunden bist du natürlich frei in deiner Planung und kannst natürlich auch was einkaufen gehen. Aber wie die anderen schon schrieben: das ist von Schule zu Schule unterschiedlich und von euren Vertretungskonzept abhängig.

Genauso ist es bei uns auch (das sind 1 - 3 Stunden pro Woche je nach Deputat). Ich muss also tatsächlich als Vollzeitlehrer 3 Stunden auf dem Schulgelände (nicht Lehrerzimmer) für kurzfristige Vertretungen erreichbar sein, bei meinen übrigen Hohlstunden nicht. Normalerweise korrigiere ich oder bereite etwas in der Sammlung vor.

Beitrag von „fossi74“ vom 6. Oktober 2021 19:43

Allein die Vorstellung, man könnte einem erwachsenen Arbeitnehmer "verbieten", in seinen Pausen das Betriebsgelände zu verlassen, ist so dermaßen... "teacherish", könnte man so sagen?

Beitrag von „pepe“ vom 6. Oktober 2021 19:45

[Zitat von fossi74](#)

"teacherish", könnte man so sagen?

Nö. Denn da steckt ja "cherish" drin. Das gibt's im Schulsystem eher nicht...

Beitrag von „Ratatouille“ vom 6. Oktober 2021 21:43

[Zitat von fossi74](#)

hätte man allerdings auch netter formulieren können.

War nicht so böse gemeint, aber ja, hätte man.

Beitrag von „alias“ vom 6. Oktober 2021 22:20

Was ist am Begriff "Frei"stunde schwer zu verstehen?



Da hole ich mir einen "LKW mit Ladung" zur Wiederherstellung und Sicherung meiner Arbeitskraft, sofern mich die SL nicht bis 30 Sekunden vor der Freistunde zum Noteinsatz ruft und vertrete mir die Beine.

Beitrag von „Andrew“ vom 6. Oktober 2021 23:30

[Zitat von Humblebee](#)

[Andrew](#) : Was genau will eure SL? Dass ihr auch in Pausen, wo ihr keine Aufsicht habt, auf dem Schulgelände bleibt? Oder dass ihr während der Pausen nicht irgendwo zum Rauchen geht?

Unsere SL will eigentlich, dass es verboten wird, dass wir, wenn Pause ist und wir keine Aufsicht haben oder in einer Freistunde ohne Vertretungsbereitschaft (also ergo generell) nicht mehr rauchen gehen. Im Prinzip will die SL nicht dass irgendjemand während dem Schultag rauchen geht. Und das geht nun einmal nicht. Wenn ich offiziell nicht eingesetzt bin und inoffiziell auch nicht eingesetzt werde und mich nicht auf den Schulgelände befinde, kann die SL relativ wenig dagegen sagen... Wurde auch schon oft genug angesprochen und das Kollegium ist auch größtenteils der Meinung, dass diese Idee einfach schwachsinnig ist.

Zitat von Friesin

warum nicht?

Jeder hat ab einer bestimmten Arbeitsdauer ein Recht auf Pause und das steht jedem zur freien Verfügung. Wenn der Kollege xy jetzt Teilstandort pendelt, so kann ja die SL schlecht sagen „XY du darfst in deinem Auto auf dem Weg aber nicht rauchen“.

Beitrag von „fossi74“ vom 7. Oktober 2021 07:41

Wlch ergänze deine Aussage mal neu:

Zitat von Andrew

Wenn der Kollege xy jetzt Teilstandort pendelt, so

... ist das Arbeitszeit und keine Pause. Memento: "Pause" = "Ich kann tun, was ich will und wo ich will".

Beitrag von „Firelilly“ vom 7. Oktober 2021 09:45

Zitat von fossi74

Allein die Vorstellung, man könnte einem erwachsenen Arbeitnehmer "verbieten", in seinen Pausen das Betriebsgelände zu verlassen, ist so dermaßen... "teacherish", könnte man so sagen?

Welche Qualität hat eine "Pause" in unserem Beruf eigentlich? Ich glaube auch hier ist unser Beruf am untersten Ende der Skala.

Selbst wenn man mal nicht (und das kann man innerhalb eines Monats an einer Hand abzählen) von KuK mit Arbeit belästigt wird (dazu zähle ich Fragen zu SuS, Bitten um Verteilung von Material X in der Klasse und tausend andere Gesprächsanlässe mit beruflichem Inhalt), dann sitzt man in einem lauten, überfüllten Lehrerzimmer an einem mickrigen Tisch. Vor die Tür gehen um mal frische Luft und Ruhe zu haben? Fehlanzeige, da lärmen tausend Jugendliche und Kinder.

Pausen im Lehrerberuf müssten per se als Arbeitszeit gelten! Aber selbst wenn sie das tun, ist dem Dienstherrn doch egal, der alimentiert doch eh nur gegebene Unterrichtsstunden und alles andere "ist im Paket mit drin". Ob die Klassenfahrt mit 24/7 Dienst und Bereitschaft, die Elterngespräche oder eben auch "Pausen", die eigentlich keine sind.

Vor den Ferien waren wir mit einem Kurs zur Unternehmensbesichtigung. Neben den Produktionsanlagen wurden uns auch die Pausenräume der Belegschaft gezeigt.

Die SuS waren begeistert, die hatten Ruhebereiche, Essensbereiche, Gemeinschaftsbereiche (mit Billard-Tischen und Tischfußball, sogar mit Fernseher und irgendwelchen Spielekonsolen, wo die Mitarbeiter am zocken waren).

Mal abgesehen davon, dass ich kein Tischfußball etc. spiele bekam man trotzdem fast Tränen in den Augen, wenn man daran dachte, wie dort Pausen ablaufen und der Erholung dienen, und wie ich jede Pause froh bin überhaupt auf Toilette gehen zu können oder mir verschämt etwas zu Essen reinzudrücken. (Immerhin für meine Figur ist der Lehrerberuf gut, man hat nicht einmal Zeit zu essen).

Eine große Frechheit sind die Arbeitsbedingungen trotzdem! Aber, weil man es nicht anders kennt oder keinen Vergleich hat, nimmt man es hin anscheinend hin.

Das erinnert mich immer an Frauen in toxischen Beziehungen, irgendwann ist es normal wie Dreck behandelt zu werden. Und die Opfer fangen sogar an ihren Partner vor anderen zu verteidigen. So läuft es doch psychologisch mit der Schule auch. Wie viele Leute verteidigen die schlimmen Bedingungen (das muss doch so sein, Aufsichtspflicht blaaaa) anstatt sich zu wehren.

Nur mal ein Beispiel der Unmöglichkeit: Ich habe zwischen zwei Doppelstunden Chemie manchmal Pausenaufsicht. Ich darf die Schüler wegen Corona nicht vorzeitig aus dem Raum lassen (generell wegen Aufsichtspflicht ja heikel), ich darf aber auch nicht den Raum verlassen um die Chemikalien wegzuräumen. Gleichzeitig soll ich mit dem Klingeln aus dem Raum springen um bei der Aufsicht zu sein. Etwas Wegräumen oder Hinräumen für die nächste Doppelstunde, rechtzeitig bei der Pausenaufsicht sein, eigentlich nicht möglich.

Tja, ich lasse mir regelmäßig viel Zeit in dieser Pause und gehe erstmal auf Toilette. Sollte etwas während meiner Aufsicht passieren war ich auf dem Klo und hatte Durchfall und konnte niemanden verständigen.

Ich lasse mich aber mit Sicherheit nicht hetzen und nicht wie einen Leibeigenen behandeln. Das sind unmögliche Arbeitsbedingungen.

Eine Pausenaufsicht könnte auch von ein Euro Jobbern geführt werden. Eine Frechheit und eine Unwürdigkeit von Arbeitsbedingungen ist die Praxis an der Schule.

Beitrag von „Kiggie“ vom 7. Oktober 2021 09:51

[Zitat von Firelilly](#)

Das erinnert mich immer an Frauen in toxischen Beziehungen, irgendwann ist es normal wie Dreck behandelt zu werden. Und die Opfer fangen sogar an ihren Partner vor anderen zu verteidigen. So läuft es doch psychologisch mit der Schule auch. Wie viele Leute verteidigen die schlimmen Bedingungen (das muss doch so sein, Aufsichtspflicht blaaaa) anstatt sich zu wehren.

Und was machst du dich um dich zu wehren, bzw. wann steigst du aus?

Beitrag von „Firelilly“ vom 7. Oktober 2021 10:18

[Zitat von Kiggie](#)

Und was machst du dich um dich zu wehren, bzw. wann steigst du aus?

Zum Beispiel gehe ich meinen körperlichen Bedürfnissen nach und lasse mich da nicht einschränken, wie so viele andere.

[Zitat von Firelilly](#)

Ich habe zwischen zwei Doppelstunden Chemie manchmal Pausenaufsicht

[Zitat von Firelilly](#)

Tja, ich lasse mir regelmäßig viel Zeit in dieser Pause und gehe erstmal auf Toilette.

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. Oktober 2021 13:15

Zitat von Firelilly

Welche Qualität hat eine "Pause" in unserem Beruf eigentlich? Ich glaube auch hier ist unser Beruf am untersten Ende der Skala.

Selbst wenn man mal nicht (und das kann man innerhalb eines Monats an einer Hand abzählen) von KuK mit Arbeit belästigt wird (dazu zähle ich Fragen zu SuS, Biten um Verteilung von Material X in der Klasse und tausend andere Gesprächsanlässe mit beruflichem Inhalt), dann sitzt man in einem lauten, überfüllten Lehrerzimmer an einem mickrigen Tisch. Vor die Tür gehen um mal frische Luft und Ruhe zu haben? Fehlanzeige, da lärmten tausend Jugendliche und Kinder.

Puh, was bin ich froh, dass es bei uns in "Bullerbü" in den Pausen absolut nicht so zugeht! Wir sitzen gemütlich im - weder überfüllten noch lauten - Lehrerzimmer (jede unserer fünf Abteilungen hat ein eigenes; insgesamt haben wir sogar sechs Lehrerzimmer) und unterhalten uns bei Kaffee, Tee, Kaltgetränken und unserem Pausenbrot. Und zwar allermeist über Privates und nicht über Berufliches. Wer von uns Lehrkräften rauchen will, geht dazu in den Lehrer-Raucherbereich, und wer für einen kurzen Spaziergang oder auch Einkauf das Schulgelände verlassen will, macht auch das. Na ja, unsere SuS "lärmten" zum Glück auch nicht auf dem Schulhof; die sind ja älter und unterhalten sich in der Pause oder "daddeln" auf ihren Handys (wenn sie überhaupt nach draußen gehen und nicht auch während der Pausen in den Klassenräumen bleiben).

Von vielen Bekannten, die in anderen Betrieben arbeiten, höre ich immer wieder, dass ihre Pausen weit weniger entspannt verlaufen, weil sie - trotz Pause - Telefonanrufe entgegennehmen müssen o. ä.

Pausenaufsicht hat an meiner Schule übrigens jede/r Kollegin/Kollege ein- bis zweimal die Woche in einer unserer 20-Minuten-Pausen.

Zitat von Firelilly

Eine große Frechheit sind die Arbeitsbedingungen trotzdem! Aber, weil man es nicht anders kennt oder keinen Vergleich hat, nimmt man es hin anscheinend hin.

Finde ich nicht - und ja: ich kenne es auch anders, da ich vor meiner Lehrtätigkeit schon in mehreren Betrieben "in der freien Wirtschaft" beschäftigt war.

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. Oktober 2021 13:17

[Zitat von Firelilly](#)

Ich lasse mich aber mit Sicherheit nicht hetzen und nicht wie einen Leibeigenen behandeln.

An deiner Schule muss es echt übel zugehen, wenn Lehrkräfte dort wie "Leibeigene" behandelt werden 😞 .

Beitrag von „Joker13“ vom 7. Oktober 2021 14:54

[Zitat von Firelilly](#)

Ich habe zwischen zwei Doppelstunden Chemie manchmal Pausenaufsicht.

Das klingt aber nach einem Problem, das sich mit etwas besserer Aufsichtsplanung vermeiden ließe. Ist nicht ein Tausch möglich, sodass deine Aufsicht woanders landet? Mir ist Ähnliches schon öfter passiert, weil unser Stundenplaner solche Rahmenbedingungen häufig nicht auf dem Schirm hat, aber bisher ließ sich das noch immer abändern - sprechenden Menschen kann geholfen werden.

Beitrag von „laleona“ vom 7. Oktober 2021 18:15

An meiner alten Schule wollte mein Schulleiter mal, dass man morgens nicht mit Kaffeetassen durchs Haus läuft, das sähe so "faul" aus. War mir herzlich egal.

Vielleicht sollten wir einen eigene Fred "absurde Forderungen an Lehrkräfte" aufmachen? Wäre sicher unterhaltsam.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. Oktober 2021 20:13

Zitat von Tigerlilly

Ich habe zwischen zwei Doppelstunden Chemie manchmal Pausenaufsicht

Tja, ich lasse mir regelmäßig viel Zeit in dieser Pause und gehe erstmal auf Toilette.

Interessant, ich hatte es so verstanden (im Forum hier gelernt), dass Chemielehrer*innen vor Chemiestunden keine Pausenaufsichten haben sollten, weil sie Experimente vorbereiten sollten. Da ich davon ausgehe, dass du 1) tatsächlich ab und zu in deinem Unterricht Experimente machst und 2) normalerweise sehr auf deine (dir zustehenden) Rechte bedacht bist, hätte ich angenommen, du hättest die Pausenaufsicht verschieben lassen. Gut, sie im Plan zu lassen und sie zu 80% nicht zu machen ist natürlich auch (d)eine Lösung.

Beitrag von „DpB“ vom 7. Oktober 2021 20:20

Zählen die Unterrichtspausen ZWISCHEN den Stunden denn arbeitsrechtlich als Pausen? Man hat ja tatsächlich sehr häufig etwas zu tun, seien es Schülergespräche, Versuchsvorbereitungen, aufsichten oder was auch immer. Im Gegensatz zu vieler anderer Mehrarbeit halte ich das auch tatsächlich für ebenso vorhersehbar wie normal und wäre jetzt nicht auf die Idee gekommen, das als echte, offizielle Pause einzufordern.

Drum leg ich (und auch ein großer Teil meines Kollegiums) großen Wert auf die 45 Minuten echte Mittagspause, in denen man dann auch mal was gscheits essen kann.

EDIT: Oder anders formuliert: In der - auch von mir - oftmals als Vergleich genannten freien Wirtschaft steht einem auch die erste offizielle Pause nach 6 Zeitstunden zu. Ich bin ja sehr dafür, dass Arbeitnehmerrechte auch für uns gelten und durchgesetzt werden, sehe an dieser speziellen Stelle aber kein Problem.

Beitrag von „fossi74“ vom 7. Oktober 2021 20:48

[Zitat von Humblebee](#)

Wer von uns Lehrkräften rauchen will, geht dazu in den Lehrer-Raucherbereich

Haha. Das klingt für mich wie ein Märchen aus uralten Zeiten:

[Zitat von Bayern.Recht](#)

Art. 3

Rauchverbot

(1) ¹Das Rauchen ist in Innenräumen der in Art. 2 bezeichneten Gebäude, Einrichtungen, Heime, Sportstätten, Gaststätten und Verkehrsflughäfen verboten. ²In Einrichtungen für Kinder und Jugendliche (Art. 2 Nr. 2) ist das Rauchen auch auf dem Gelände der Einrichtungen verboten.

Und das seit 2006!

Beitrag von „Kris24“ vom 7. Oktober 2021 21:07

Ich habe 1994 mit meinem Referendariat begonnen und an allen 5 Schulen (2 Referendariat, damals war Wechsel noch vorgeschrieben, 3 danach) war rauchen überall auf dem Schulgelände verboten. Raucherlehrerzimmer etc. kenne ich nur vom Hörensagen aus längst vergangenen Tagen.

Beitrag von „fossi74“ vom 7. Oktober 2021 22:27

[Zitat von laleona](#)

"absurde Forderungen an Lehrkräfte"

Oh, ich fange gleich mal an:

"Sie müssen das Klassenzimmer aber schon ein bisschen schön ausstatten."

"Die Bücher für Ihre Fächer müssen Sie schon selbst kaufen, die stellt der Schulträger nicht."

"Sie müssen auf Klassenfahrt mitfahren und einen Teil der Fahrtkosten selbst übernehmen."

"Für den Elternabend müssen Sie dann bitte die Räume herrichten."

Beitrag von „Alterra“ vom 7. Oktober 2021 22:49

"Kaufen Sie sich Kopierkarten"

"Stellen Sie den Abiturienten bei mündlichen Prüfungen Gebäck und zwei Getränke zur Verfügung"

Beitrag von „DpB“ vom 7. Oktober 2021 23:06

[Zitat von laleona](#)

Vielleicht sollten wir einen eigene Fred "absurde Forderungen an Lehrkräfte" aufmachen? Wäre sicher unterhaltsam.

Ich war mal so frei:

[Absurde Forderungen, Verordnungen u.Ä.](#)

Beitrag von „Bolzbold“ vom 8. Oktober 2021 07:16

[Zitat von DpB](#)

Zählen die Unterrichtspausen ZWISCHEN den Stunden denn arbeitsrechtlich als Pausen? Man hat ja tatsächlich sehr häufig etwas zu tun, seien es Schülergespräche, Versuchsvorbereitungen, aufsichten oder was auch immer. Im Gegensatz zu vieler

anderer Mehrarbeit halte ich das auch tatsächlich für ebenso vorhersehbar wie normal und wäre jetzt nicht auf die Idee gekommen, das als echte, offizielle Pause einzufordern.

Drum leg ich (und auch ein großer Teil meines Kollegiums) großen Wert auf die 45 Minuten echte Mittagspause, in denen man dann auch mal was gscheits essen kann.

EDIT: Oder anders formuliert: In der - auch von mir - oftmals als Vergleich genannten freien Wirtschaft steht einem auch die erste offizielle Pause nach 6 Zeitstunden zu. Ich bin ja sehr dafür, dass Arbeitnehmerrechte auch für uns gelten und durchgesetzt werden, sehe an dieser speziellen Stelle aber kein Problem.

Ja, kann man machen.

Allerdings dürfte das insbesondere bei den Nicht-Korrekturfach-KollegInnen bei konsequenter und vollständiger Auslegung dazu führen, dass in den Ferien abzüglich des gesetzlichen Urlaubsanspruchs künftig Präsenz vor Ort eingefordert werden kann.

In der Behörde haben wir ein Arbeitszeitkonto - sowohl bei Arbeit im Homeoffice als auch vor Ort checken wir bei Arbeitsbeginn ein und bei Arbeitsende wieder aus. Nach sechs Stunden wird automatisch eine Pause von 30 Minuten abgezogen, d.h. die sollte man dann auch sinnvollerweise machen. Eigentlich wäre es ein Leichtes, dieses System auch in der Schule einzuführen.

Beitrag von „Andrew“ vom 8. Oktober 2021 08:03

[Zitat von laleona](#)

absurde Forderungen an Lehrkräfte

Bei uns gabs mal allumfassende Klassenbucheintragsüberprüfungen bei uns Sportkollegen (sonst geht die Abteilungsleitung nur am Ende des Schuljahres bei uns die Klassenbücher durch, da wollte es die Schulleitung (auch Sport) aber mal genau wissen).

Kurzum: die Hälfte der Sportkollegen hatte wochenlang nur sowas wie „Basketball“, „Fußball“ und „Tanzen“ ins Klassenbuch geschrieben. Wir durften dann ALLE (außer Cheffe) freitags nachmittags länger bleiben bis ALLE Klassenbücher korrigiert waren. Die Begründung, warum alle Sportlehrer bleiben mussten „Ihr könnt im Team arbeiten. Helft euch ein bisschen untereinander



...“
.... Freitags ist der Tag an dem bei uns die Schüler ebenfalls nachsitzen. Wir saßen dann in dem einen Raum, die Schüler gegenüber... könnt euch vorstellen was wir uns danach im Sportunterricht von ein paar Schülern anhören konnten...

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. Oktober 2021 08:28

[Zitat von fossi74](#)

Haha. Das klingt für mich wie ein Märchen aus uralten Zeiten:

Und das seit 2006!

Ein Rauchverbot gibt es bei uns natürlich auch (ich meine, ebenfalls seit 2006). Aber ich schrieb ja bereits, dass wir für die rauchenden Lehrkräfte einen kleinen Bereich am Rande des Schulgeländes haben, der offiziell aber städtisches Gelände ist.

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. Oktober 2021 08:34

[Zitat von Kris24](#)

Ich habe 1994 mit meinem Referendariat begonnen und an allen 5 Schulen (2 Referendariat, damals war Wechsel noch vorgeschrieben, 3 danach) war rauchen überall auf dem Schulgelände verboten. Raucherlehrerzimmer etc. kenne ich nur vom Hörensagen aus längst vergangenen Tagen.

Wir hatten bis 2005 (habe jetzt nochmal nachgeschaut; mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 wurde ein Rauchverbot an nds. Schulen eingeführt) noch mehrere Raucherlehrerzimmer!

Beitrag von „Susannea“ vom 8. Oktober 2021 08:45

Ich erinnere mich, dass in der einen Schule, wo ich 2010 war das Raucherlehrerzimmer dann einfach in den Keller umgezogen ist. Aus meinen Schulzeiten kenne ich es noch, dass die nebeneinander waren und man möglichst wissen sollte, wo man sucht 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. Oktober 2021 08:50

Zitat von DpB

Zählen die Unterrichtspausen ZWISCHEN den Stunden denn arbeitsrechtlich als Pausen? Man hat ja tatsächlich sehr häufig etwas zu tun, seien es Schülergespräche, Versuchsvorbereitungen, Aufsichten oder was auch immer. Im Gegensatz zu vieler anderer Mehrarbeit halte ich das auch tatsächlich für ebenso vorhersehbar wie normal und wäre jetzt nicht auf die Idee gekommen, das als echte, offizielle Pause einzufordern.

Drum leg ich (und auch ein großer Teil meines Kollegiums) großen Wert auf die 45 Minuten echte Mittagspause, in denen man dann auch mal was gscheits essen kann.

EDIT: Oder anders formuliert: In der - auch von mir - oftmals als Vergleich genannten freien Wirtschaft steht einem auch die erste offizielle Pause nach 6 Zeitstunden zu. Ich bin ja sehr dafür, dass Arbeitnehmerrechte auch für uns gelten und durchgesetzt werden, sehe an dieser speziellen Stelle aber kein Problem.

Ich kann ja nur für mich sprechen, aber ich habe in den Pausen zwischen den Unterrichtsstunden selten etwas zu tun. Meine Aufsichten liegenschon seit einigen Schuljahren einmal morgens vor Unterrichtsbeginn und zum anderen nach meinem Unterrichtsende. Schülergespräche führe ich i. d. R. während des Unterrichts (in Stillarbeitsphasen). Versuchsvorbereitungen habe ich ja in meinen Unterrichtsfächern nicht.

Im Übrigen bin ich froh, dass unsere Mittagspause nicht so lang ist wie bei euch. Wir haben nach allen Doppelstunden 20 Minuten Pause - nach der 8. Stunde nur noch 10 Min. - und das reicht aus meiner Sicht völlig aus. Ich esse mittags eh nicht warm (auch nicht außerhalb der Schule). Wenn wir mittags so eine elend lange Pause hätten wie ihr, würde die 8. Stunde bei uns erst um 15:35 Uhr enden und die 10. erst um 17:15 Uhr! Das fände ich viel zu spät. An meiner Schule hat sich aber in all den Jahren auch noch niemand über diese Pausenregelung beschwert. Also finden sie scheinbar alle SuS und KuK In Ordnung, so wie sie ist.

Beitrag von „DpB“ vom 8. Oktober 2021 08:59

Zitat von Humblebee

Ich kann ja nur für mich sprechen, aber ich habe in den Pausen zwischen den Unterrichtsstunden selten etwas zu tun. Meine Aufsichten liegenschon seit einigen Schuljahren einmal morgens vor Unterrichtsbeginn und zum anderen nach meinem Unterrichtsende. Schülergespräche führe ich i. d. R. während des Unterrichts (in Stillarbeitsphasen). Versuchsvorbereitungen habe ich ja in meinen Unterrichtsfächern nicht.

Im Übrigen bin ich froh, dass unsere Mittagspause nicht so lang ist wie bei euch. Wir haben nach allen Doppelstunden 20 Minuten Pause - nach der 8. Stunde nur noch 10 Min. - und das reicht aus meiner Sicht völlig aus. Ich esse mittags eh nicht warm (auch nicht außerhalb der Schule). Wenn wir mittags so eine elend lange Pause hätten wie ihr, würde die 8. Stunde bei uns erst um 15:35 Uhr enden und die 10. erst um 17:15 Uhr! Das fände ich viel zu spät. An meiner Schule hat sich aber in all den Jahren auch noch niemand über diese Pausenregelung beschwert. Also finden sie scheinbar alle SuS und KuK In Ordnung, so wie sie ist.

Bei uns ist das Problem die Abendschule in Kombi damit, dass außer McMüll alle Essensgelegenheiten in der Umgebung um 14 Uhr schließen. Heißt, ohne die lange Mittagspause würden diverse Kollegen bis zu dreimal pro Woche von 7.30/9 bis 20 Uhr drin rumhocken ohne Chance auf ein normales Essen. Da brauchte dringend eine ausgedehnte Mittagspause.

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. Oktober 2021 09:03

@DpB : Ah stimmt, an den Abendunterricht hatte ich bei euch nicht gedacht! Den gibt es ja bei uns nicht. Allerdings kenne ich es von meiner Ref-Schule, wo es auch zwei- oder dreimal in der Woche Abendunterricht gab, so, dass die KuK, die abends Unterricht hatten, dann an dem Tag (und auch am folgenden) vormittags frei hatten. Von der 1. oder 3. Stunde bis abends musste dort keine Lehrkraft in der Schule sein.

Beitrag von „DpB“ vom 8. Oktober 2021 09:06

[Humblebee](#) das war bei uns auch mal so, bevor wir permanent unterbesetzt waren... Lang vor meiner Zeit, laut Kollegen war das so etwa bis im Jahr 2000 der Fall. Inzwischen versucht cheffe es zwar zu vermeiden, klappt aber nicht immer.

Aber auch wenn man um 11 Unterricht hat, ist man ja meist um 10 rum da. Das ändert am Essensproblem nicht viel.

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. Oktober 2021 09:10

Zitat von DpB

Aber auch wenn man um 11 Unterricht hat, ist man ja meist um 10 rum da. Das ändert am Essensproblem nicht viel.

Schon richtig. An meiner Ref-Schule hatten die betreffenden KuK dann aber tatsächlich erst frühestens ab der 7. oder 9. Stunde Unterricht oder sogar nur den Abendunterricht, der - wenn ich mich richtig erinnere - von 17:45 bis 21:30 Uhr ging.

Beitrag von „Caro07“ vom 9. Oktober 2021 10:37

naddel81

Mich wundert sehr, dass das deine Kollegin so sagt. Das wäre doch im höchsten Maße eine unfaire Verteilung der Präsenz an der Schule zwischen den KollegInnen. Wer das volle Grundschuldeputat von 28 Stunden hat, bleibt dann sozusagen den ganzen Vormittag an der Schule und unterrichtet seine Stunden, bekommt sein Gehalt dafür und der andere, der Teilzeit hat, muss für seinen schlechten Stundenplan mit vielen Hohlstunden büßen, indem er gezwungen wird, während des Nichtunterrichts an der Schule zu bleiben. Welch ein Glück wäre es für diejenigen, die einen Stundenplan mit weniger Lücken haben, später kommen können und früher aus haben. Also das Ganze ist unlogisch.

Natürlich erledigt man oft während der Hohlstunden seine schulischen Aufgaben und setzt da eine Sprechstunde rein. Teilzeitlehrkräfte trifft eine Vertretung wegen der Hohlstunden öfter, wenn man Pech hat. Bei uns ist man dem gegenüber getreten, indem wir eine festgelegte Verfügungsstunde haben. Das ist dann einigermaßen planbar. (Das ist unsere

Vertretungsregelung, von der dpb geschrieben hat.)

Bei uns gestaltet jeder seine Freistunden nach eigenem Bedarf. Viele aber erledigen da schulische Dinge, andere sind auch mal außerhalb der Schule unterwegs. Und viele sind nach ihrem eigenen Unterrichtsschluss noch einige Zeit an der Schule um im Klassenzimmer nachzuarbeiten, Materialien vorzubereiten, Hausaufgaben zu korrigieren, Gespräche zu führen, sich in Teams abzusprechen usw.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 12. Oktober 2021 21:30

[Zitat von Firelilly](#)

Die SuS waren begeistert, die hatten Ruhebereiche, Essensbereiche, Gemeinschaftsbereiche (mit Billard-Tischen und Tischfußball, sogar mit Fernseher und irgendwelchen Spielekonsolen, wo die Mitarbeiter am zocken waren).

Die sind eigentlich gezielt dazu da, dass die Mitarbeiter die Pausen untereinander verbringen und auch noch produktiv sind. Aus reinem Altruismus werden Spielekonsole & Co. nicht aufgestellt.

Beitrag von „Firelilly“ vom 14. Oktober 2021 16:23

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Die sind eigentlich gezielt dazu da, dass die Mitarbeiter die Pausen untereinander verbringen und auch noch produktiv sind. Aus reinem Altruismus werden Spielekonsole & Co. nicht aufgestellt.

Unser Dienstherr könnte ganz unaltruistisch gerne mal Spielekonsolen, Billardtische usw. aufstellen und schön eingerichtete, saubere Ruheräume mit Sesseln schaffen um durchs Hintertürchen die Produktivität und Motivation von uns zu steigern.

Bei Lehrern sieht es aber wie folgt aus: Da verwendet der Dienstherr lieber Maßnahmen wie Abschaffung des Weihnachtsgeldes, Erhöhung der Deputatsstunden. Wirkung auf die Motivation? Bei über 90% der KuK führt auch dies zu einer Leistungssteigerung oder einem

Gleichbleiben der Leistung.

Warum? Weil man es ja für die Kinder macht.

Letztens wieder eine Arztrechnung gehabt:

Erschwerte Untersuchungsbedingungen, zack, gleich mal höheren Satz abgerechnet.

Besondere Hygienemaßnahmen im Rahmen der Corona Pandemie, zack, gleich mal mehr Geld abgerechnet.

Und ich Trottelin verdiene für ein Elterngespräch mit pöbelnden Eltern genau gleich wenig, wie bei einem Elterngespräch mit sanftmütigen Eltern.

Dass ich nun vor dem Unterricht noch Testkits für die SuS abholen muss, den ganzen Scheiß in Listen eintragen muss, regelmäßig dran denken muss das Klassenzimmer eigenhändig zu lüften, wo rechne ich das ab? Oder wo rechne ich die Zeit ab, die ich extra benötige um SuS, die in Quarantäne sind, die Aufgaben auf der Schulplattform hochzuladen?

Sorry, aber ich nehme lieber bessere Arbeitsbedingungen vor dem Masterplan, dass der Arbeitgeber durch mein Wohlbefinden versucht meine Produktivität zu steigern, als, dass ich ständig nur vom Dienstherrn verarscht werde und mein Dasein an einer Tischplatte im Lehrerzimmer, die sich nichtmal Arbeitsplatz nennen dürfte, fristen darf.

Ich muss mich mehr an das Mantra halten "Ich muss meine Produktivität senken, damit ich den Arbeitsbedingungen gerecht werde".

Beitrag von „Flipper79“ vom 14. Oktober 2021 17:49

Zitat von Firelilly

Letztens wieder eine Arztrechnung gehabt:

Erschwerte Untersuchungsbedingungen, zack, gleich mal höheren Satz abgerechnet.

Besondere Hygienemaßnahmen im Rahmen der Corona Pandemie, zack, gleich mal mehr Geld abgerechnet.

Und ich Trottelin verdiene für ein Elterngespräch mit pöbelnden Eltern genau gleich wenig, wie bei einem Elterngespräch mit sanftmütigen Eltern.

Dass ich nun vor dem Unterricht noch Testkits für die SuS abholen muss, den ganzen Scheiß in Listen eintragen muss, regelmäßig dran denken muss das Klassenzimmer eigenhändig zu lüften, wo rechne ich das ab? Oder wo rechne ich die Zeit ab, die ich extra benötige um SuS, die in Quarantäne sind, die Aufgaben auf der Schulplattform hochzuladen?

Leider gehört das "erschwerte Bedingungen" und mehr Geld abrechnen zum "guten" (oder schlechten) Ton der Ärzte (kenne ich zur Genüge)

Zu den von dir im 2. Absatz angeführten Problemen kommt noch hinzu, dass meine SuS gerne mal fragen, ob ich nicht eine Probeklausur reingeben kann (oder Extra Aufgaben, damit die sonst nix sagen, am Ende des Halbjahres noch ihre Noten verbessern können) / die Lösungen mal eben korrigieren kann (am Besten noch schnell zur nächsten Stunde). Sagt man den SuS, dass man es zeitlich nicht schafft, sind sie halb beleidigt. Andere SuS wiederum machen schon die Pflicht-Hausaufgaben nicht und man muss sich dann mit den Eltern rumschlagen (Elternbrief schreiben, entsetzter Anruf/ entsetzte Mail, dass Karl Hubert ja leider aus den und den Gründen die Hausaufgaben nicht machen konnte (Wellensittich verstorben, Fußballtraining, so viele Hausaufgaben, nicht verstanden. Wie denn die böse Flipper einen so bösen Elternbrief schreiben könne. Ich müsse doch auf die Psyche von Karl Hubert Rücksicht nehmen und Karl Hubert möchte ja irgendwann mal ein Bastian Schweinsteiger werden). Andere Eltern wiederum reagieren gar nicht auf den Elternbrief und unterschreiben auch den Schnipsel, dass sie es zur Kenntnis genommen haben nicht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 14. Oktober 2021 17:52

Zitat von Firelilly

schön eingerichtete, saubere Ruheräume mit Sesseln schaffen um durchs Hintertürchen die Produktivität und Motivation von uns zu steigern.

Die gibt es in einigen Teilen meiner Schule. Ob dadurch die Produktivität und Motivation im Kollegium gesteigert wurde, lasse ich mal dahingestellt. Ich setze mich gerne in Freistunden oder während des Wartens auf Konferenzen o. ä. mal dorthin, aber im Endeffekt wäre ich doch lieber zuhause 😊 .

Beitrag von „Humblebee“ vom 14. Oktober 2021 17:58

[Zitat von Flipper79](#)

Leider gehört das "erschwerter Bedingungen" und mehr Geld abrechnen zum "guten" (oder schlechten) Ton der Ärzte

Hm, ich war seit März letzten Jahres zwar nur bei drei Ärzten (einmal bei meiner Hausärztin, einmal beim Zahnarzt, zweimal beim Frauenarzt), aber von denen hat niemand aufgrund "erschwerter Bedingungen" mehr abgerechnet als sonst. Mal rein interessehalber: Ist das bei vielen von euch passiert?

Beitrag von „laleona“ vom 14. Oktober 2021 18:05

Beim Zahnarzt mal, weil ... na, da musst du den Zahnarzt fragen. Er hat jedenfalls einen Studenten zuschauen lassen, damit der was lernt 🤪

Beitrag von „fossi74“ vom 14. Oktober 2021 18:28

Meine Frau hat letztens mal bei der Zahnärztin den Mund nur halb aufgemacht und auf Nachfrage sinngemäß gesagt, "Wieso? Können Sie auch 'noch erswertere Bedingungen' abrechnen? Denn die 'erschwerter Bedingungen' habe ich doch sowieso auf der Rechnung." Fand die Ärztin wohl nur so halb lustig.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 14. Oktober 2021 18:36

ich habe es IMMER auf der Rechnung. (außer beim Hausarzt)
Gönne ich den Ärzt*innen, ich bin tatsächlich eine ganz furchtbare Patientin 😄

Beitrag von „Firelilly“ vom 14. Oktober 2021 18:56

Zitat von chilipaprika

Gönne ich den Ärzt*innen, ich bin tatsächlich eine ganz furchtbare Patientin

Das gönne ich den Ärzten auch, die haben schließlich lang studiert und eine große Expertise. Ich ärgere mich auch gar nicht darüber, dass sie das machen können und machen, sondern, dass wir das nicht machen können.

Generell finde ich, dass Eltern und SuS, die eine Lehrkraft über ein gewisses Maß hinaus beanspruchen, das dann als Zusatzleistung bezahlen müssten.

Von mir aus ja auch über eine Bildungsversicherung, die man abschließen kann, abgesichert.

Aber, dass Eltern prinzipiell die Arbeitskraft einer Lehrkraft so schamlos in Anspruch nehmen können empfinde ich als großen Missstand.

Was nichts kostet, ist nichts wert und das zeigt sich auch in der Wertschätzung dieser "Dienstleistung".

Wie oft wird man wegen Bagatellen kontaktiert (kostet ja nichts!), das würde man sich bei einem Anwalt nicht leisten.

Ich glaube es würden viel mehr sinnvolle, konstruktive und wichtige Gespräche geführt werden, wenn die Leistung eines Lehrers nicht so für lau und beliebig abrufbar wäre.

Beitrag von „Humblebee“ vom 14. Oktober 2021 19:17

Zitat von Firelilly

dass Eltern und SuS, die eine Lehrkraft über ein gewisses Maß hinaus beanspruchen, das dann als Zusatzleistung bezahlen müssten.

Und wie genau willst du festlegen, was dieses "gewisse Maß" ist? Das empfindet doch wohl jede Lehrkraft anders und es ist von Region zu Region, von Schulform zu Schulform, von Schule zu Schule, ... auch nochmal unterschiedlich. Wenn ich mal von mir selbst und anderen Lehrkräften im beruflichen Bereich ausgehe, haben wir wenig bis gar nichts mit den Erziehungsberechtigten unserer SuS zu tun.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 14. Oktober 2021 22:08

Zitat von Humblebee

Hm, ich war seit März letzten Jahres zwar nur bei drei Ärzten (einmal bei meiner Hausärztin, einmal beim Zahnarzt, zweimal beim Frauenarzt), aber von denen hat niemand aufgrund "erschwerter Bedingungen" mehr abgerechnet als sonst. Mal rein interessehalber: Ist das bei vielen von euch passiert?

Vier Ärzte, viermal „erschwerte Bedingungen“.

Beitrag von „karuna“ vom 16. Oktober 2021 12:19

Zitat von Humblebee

Mal rein interessehalber: Ist das bei vielen von euch passiert?

Ja, auf jeder Rechnung, jeder Facharzt. Ist auch die Empfehlung der Kammer:

<https://www.virchowbund.de/praxisaerzte-b...-pauschale-245a>

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. Oktober 2021 12:21

Erschwerte Bedingungen ist aber nicht dasselbe wie der Hygiene-Mehraufwand. Ach, deswegen der Hinweis mit März.

Die erschwerten Bedingungen habe ich seit ich privat versichert bin (also weitaus länger als Corona).

Chili

Beitrag von „karuna“ vom 16. Oktober 2021 12:28

Zitat von Firelilly

Wie oft wird man wegen Bagatellen kontaktiert (kostet ja nichts!), das würde man sich bei einem Anwalt nicht leisten.

Das ist wirklich wahr. "Brauchen wir morgen Sportzeug?" oder "Mein Kind wird nicht geimpft!" würde man seinem Anwalt nie schreiben.

Allerdings sucht man sich den auch aus. Als Mutter kann ich dir sagen, dass ich auf die Expertise so mancher Lehrerin gerne verzichten würde. Mein Anwalt schreibt mir nämlich auch keine ungefragten Tips, wie lange mein Kind Computer spielen sollte und ob es sich denn gesund ernährt, um sich dann zu beschweren, dass ich seine Tips nicht wertschätzen würde, weil er da so viel Zeit investiert habe und andere Eltern doch dankbar wären für die Lebensratschläge aus dem Phrasendrescher.

Edit: wie man das Problem auflösen kann, weiß ich aber auch nicht. Mehr Wertschätzung und ehrliches, vorwurfsfreies Gespräch würde vielleicht helfen.

Beitrag von „karuna“ vom 16. Oktober 2021 12:43

Zitat von chilipaprika

Erschwerte Bedingungen ist aber nicht dasselbe wie der Hygiene-Mehraufwand.

Ach stimmt, "erschwerte Bedingungen" hat der HNO abgerechnet, als ich Würgereiz entwickelte, während er sich in meinem Rachen umgesehen hat. Analog dazu müsste ich als Lehrerin dann erschwerte Bedingungen abbuchen, wenn ein Elternteil würgen muss? 😄

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. Oktober 2021 12:48

... oder bei Beratungsreistenz...

Da kann man sogar "mehrfach" in der selben Rechnung aufschreiben. Erstes Beraten. Wiederholung.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 16. Oktober 2021 12:53

[Zitat von chilipaprika](#)

... oder bei Beratungsreistenz...

Das ist sowieso eine dieser "Lehrerkrankheiten".

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. Oktober 2021 13:15

[Zitat von state_of_Trance](#)

Das ist sowieso eine dieser "Lehrerkrankheiten".

ach... deswegen wird bei mir immer der höhere Satz abgerechnet 😄

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 17. Oktober 2021 00:42

Ich habe jetzt immer öfter den Posten „Verweilen“ auf der Rechnung; je angefangene halbe Stunde 18,89€. Das wär doch auch mal was für uns.

Beitrag von „naddel81“ vom 19. Oktober 2021 14:25

bei meiner Anfrage geht es um RLP. wo schaue ich das nach, ob in Pausen die Präsenz am Schulstandort erforderlich ist oder nicht,

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Oktober 2021 14:45

[Zitat von naddel81](#)

bei meiner Anfrage geht es um RLP. wo schaue ich das nach, ob in Pausen die Präsenz am Schulstandort erforderlich ist oder nicht,

Eine Antwort hat @DpB - der (wie man in seinem Profil sieht) auch in RLP unterrichtet - dir doch schon direkt nach deinem Ausgangspost gegeben:

[Zitat von DpB](#)

Das müsste Teil des Vertretungskonzepts sein und ist normalerweise per Dienstvereinbarung geregelt. Bei uns besagt die für Freistunden in etwa "telefonisch erreichbar sein während der Kernzeiten und sich in Schulinähe aufhalten. Andere Absprachen mit der Abteilungsleitung möglich".

Frag mal den Personalrat oder die SL. Bei letzterer weckst du aber vielleicht schlafende Hunde, also nimm den PR.

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Oktober 2021 14:51

[Zitat von naddel81](#)

Werde den ÖPR/BRP mal befragen.

Hast du das denn nun getan?

Beitrag von „German“ vom 19. Oktober 2021 15:14

[Zitat von Humblebee](#)

Hm, ich war seit März letzten Jahres zwar nur bei drei Ärzten (einmal bei meiner Hausärztin, einmal beim Zahnarzt, zweimal beim Frauenarzt), aber von denen hat niemand aufgrund "erschwerter Bedingungen" mehr abgerechnet als sonst. Mal rein interessehalber: Ist das bei vielen von euch passiert?

Beratung wegen einer lebensverändernden Krankheit. Als ich das auf der Rechnung las, bekam ich tatsächlich fast einen Herzinfarkt, da ich nur in Erinnerung hatte, dass alles in Ordnung sei.

Auf Nachfrage hieß es, nur so könne er die höchste Gebühr abrechnen. Das hatte ich jetzt schon ein paarmal, Kollegen von mir auch.

Eigentlich ein Unding, fast alle Rechnungen sind so oder so ähnlich hochgepusht.

Beitrag von „naddel81“ vom 19. Oktober 2021 15:21

Zitat von Humblebee

Eine Antwort hat @DpB - der (wie man in seinem Profil sieht) auch in RLP unterrichtet - dir doch schon direkt nach deinem Ausgangspost gegeben:

wo schaut ihr sowas genau nach?

BPR (Sabine Mages) angefragt, noch keine Rückmeldung.

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Oktober 2021 15:26

Zitat von naddel81

wo schaut ihr sowas genau nach?

Was meinst du? Das Profil? Also, ich gehe ausschließlich über mein Laptop oder über einen "Festrechner" hier ins Forum und da werden mir die Profile ("Reaktionen", "Beiträge", "Bundesland", "Fächer" und "Schulform") direkt unter den einzelnen Profilbildern angezeigt.

Ansonsten kannst du auf den Usernamen klicken und kommst dann auf dessen/deren Profilseite, wo bei "über mich" nochmal die o. g. Angaben aufgelistet sind - so sie die-/derjenige denn eingegeben hat.

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Oktober 2021 15:29

[Zitat von naddel81](#)

wo schaut ihr sowas genau nach?

Oder meinst du die von DpB erwähnte "Dienstvereinbarung"? Das kann ich dir nicht sagen, denn - wie ich bereits schrieb - wir haben so etwas hier in NDS nicht (zumindest nicht als einzelne Lehrkräfte).

[Zitat von naddel81](#)

BPR (Sabine Mages) angefragt, noch keine Rückmeldung.

Dann heißt es wohl: Abwarten und Tee trinken!

Beitrag von „DpB“ vom 19. Oktober 2021 15:46

[Zitat von naddel81](#)

wo schaut ihr sowas genau nach?

BPR (Sabine Mages) angefragt, noch keine Rückmeldung.

Ich meinte den ÖPR. Dienstvereinbarungen, die direkt die Schule betreffen, werden vor Ort getroffen.

Beitrag von „karuna“ vom 19. Oktober 2021 15:54

[Zitat von naddel81](#)

Eine Kollegin meinte, dass ich in der Schulzeit eigentlich das Gelände nicht verlassen darf. Diese Vorschrift war mir neu.

Frag doch als erstes die Kollegin, wie sie auf sowas kommt.

Du wirst sicher kein Gesetz finden, in dem steht, dass Lehrkräfte das Schulgelände nicht verlassen dürfen. Du hast Aufsichtspflicht, wenn du Unterricht hast, aber arbeitest in keinem Hochsicherheitstrakt.

Ansonsten Personalrat fragen, wurde ja schon gesagt. Das sind zunächst deine direkt gewählten Vertreter*innen, den Bezirkspersonalrat frage ich nur, wenn ich nicht weiterkomme, die haben auch so genug zu tun.

Beitrag von „Flipper79“ vom 19. Oktober 2021 15:57

[Zitat von German](#)

Beratung wegen einer lebensverändernden Krankheit. Als ich das auf der Rechnung las, bekam ich tatsächlich fast einen Herzinfarkt, da ich nur in Erinnerung hatte, dass alles in Ordnung sei.

Auf Nachfrage hieß es, nur so könne er die höchste Gebühr abrechnen. Das hatte ich jetzt schon ein paarmal, Kollegen von mir auch.

Eigentlich ein Unding, fast alle Rechnungen sind so oder so ähnlich hochgepusht.

Hätte ich so einen Arzt (der so einen Unfug schreibt), wäre ich sofort die längste Zeit Patientin bei ihm gewesen und hätte die Ärztekammer eingeschaltet. Immerhin kann man den Unfug ja leicht belegen, da bei einer "lebensverändernden Krankheit" ja wohl eine längeranhaltende (Akut-) Therapie erfolgen sollte oder wenn es noch schlimmer ist, eine palliative Begleittherapie.

Wie gesagt: Es geht mir nicht darum, wenn der Arzt "erschwerte Bedingungen" abrechnet (auch wenn es mich ärgert), sondern wenn so schamlos abgezockt wird.

Beitrag von „karuna“ vom 19. Oktober 2021 15:58

OT

[Zitat von German](#)

Beratung wegen einer lebensverändernden Krankheit. Als ich das auf der Rechnung las, bekam ich tatsächlich fast einen Herzinfarkt, da ich nur in Erinnerung hatte, dass alles in Ordnung sei.

Auf Nachfrage hieß es, nur so könne er die höchste Gebühr abrechnen. Das hatte ich jetzt schon ein paarmal, Kollegen von mir auch.

Eigentlich ein Unding, fast alle Rechnungen sind so oder so ähnlich hochgepusht.

Das finde ich unglaublich. Das ist nicht nur Betrug an den Versicherungen und dem Staat, sondern auch den Patienten gegenüber absolut pietätlos. Kann man sich da irgendwo beschweren?

Beitrag von „Flipper79“ vom 19. Oktober 2021 16:01

[Zitat von karuna](#)

OT

Das finde ich unglaublich. Das ist nicht nur Betrug an den Versicherungen und dem Staat, sondern auch den Patienten gegenüber absolut pietätlos. Kann man sich da irgendwo beschweren?

Siehe mein Beitrag über deinem 😊

Beitrag von „German“ vom 19. Oktober 2021 16:57

Seitdem bin ich schon zweimal umgezogen, aber auch die Ärzte, die ich jetzt habe formulieren so, dass sie möglichst hoch abrechnen können.

Wenn man da immer den Arzt wechselt hat man auch ein Problem

Beitrag von „O. Meier“ vom 19. Oktober 2021 17:03

Zitat von karuna

Kann man sich da irgendwo beschweren?

Ärztchammer?

Beitrag von „Firelilly“ vom 19. Oktober 2021 17:16

Zitat von German

Seitdem bin ich schon zweimal umgezogen, aber auch die Ärzte, die ich jetzt habe formulieren so, dass sie möglichst hoch abrechnen können.

Ich formuliere es nochmal. Es ist vollkommen richtig und gut, dass Ärzte das tun. Es kann nicht sein, dass man ein Hochschulstudium absolviert und nachher nicht ordentlich verdient.

Es liegt nur an unserer Perspektive, wir sind es so gewohnt ausgebeutet zu werden, dass uns fast schon sauer aufstößt, wenn andere sich ihre Arbeit ordentlich bezahlen lassen.

Der Skandal ist nicht, dass Arzt so viel abrechnen, sondern, dass wir es nicht tun bzw. nicht annähernd ausreichend alimentiert sind.

Allein das geklaute Weihnachtsgeld beträgt bei mir über 20 000 Euro! Wenn man nochmal einrechnen würde, wieviel unbezahlte Mehrarbeit man leistet.... unglaublich!

Beitrag von „laleona“ vom 19. Oktober 2021 17:17

Ausgebeutet? Schonmal im Bergwerk gearbeitet, auf der Müllhalde oder Steine geklopft, für H&M T-Shirts genäht?

Beitrag von „laleona“ vom 19. Oktober 2021 17:19

PS Es mag ja sein, dass du findest, dass wir nicht angemessen bezahlt werden und das mag vielleicht sogar stimmen, diese Diskussion tu ich mir nicht an, aber ausgebeutet...

Beitrag von „Firelilly“ vom 19. Oktober 2021 17:32

[Zitat von laleona](#)

PS Es mag ja sein, dass du findest, dass wir nicht angemessen bezahlt werden und das mag vielleicht sogar stimmen, diese Diskussion tu ich mir nicht an, aber ausgebeutet...

Für mich bedeutet eine unangemessene Bezahlung eben Ausbeutung, in diesem Fall durch den Dienstherrn.

[Zitat von laleona](#)

Ausgebeutet? Schonmal im Bergwerk gearbeitet, auf der Müllhalde oder Steine geklopft, für H&M T-Shirts genäht?

Und ja, es gibt ein unterschiedliches Maß an Ausbeutung.

Ausbeutung bleibt es dennoch und ich empfinde diese Bagatellisierung der Ausbeutung, der wir durch den Dienstherrn ausgesetzt sind, als sehr gefährlich.

Da du mit extremen Vergleichen angefangen hast vielleicht mal in deiner Sprache:

Ein Mann betatscht eine Frau und diese beklagt es als sexuelle Belästigung. Dann kommt jemand daher und sagt "Schonmal vergewaltigt worden von einer Gruppe von Männern?"

Auch wenn es ein unterschiedliches Maß gibt, sexuelle Belästigung bleibt sexuelle Belästigung und Ausbeutung bleibt Ausbeutung. Wer da bagatellisiert macht imho etwas sehr Gefährliches!